

Gelungener **Neujahrsempfang** von 10. Panzerdivision und Landkreis Sigmaringen

Bürger und Soldaten bilden eine Einheit

Beim ersten gemeinsamen Neujahrsempfang der 10. Panzerdivision und des Landkreises Sigmaringen betonten Generalmajor Markus Bentler und Landrat Dirk Gaerte gestern Vormittag in der Sigmaringer Kaserne vor rund 600 Besuchern die enge Verbundenheit zwischen Kreisbevölkerung und der Bundeswehr.

VON
SIEGFRIED VOLK

Sigmaringen – Fast ebenso lange wie für seine Grundsatzrede benötigte Generalmajor Markus Bentler gestern, um die vielen hochrangigen Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kirche, von Verbänden sowie dem Militär bei der Premiere des ersten gemeinsamen Neujahrsempfangs von 10. Panzerdivision und Landkreis Sigmaringen zu begrüßen. Als Beleg für die jüngst begründete Partnerschaft wertete der seit einem halben Jahr ranghöchste Offizier der Division die Veranstaltung.

Obwohl der Mensch sich nach Frieden sehne, liege in ihm auch die Ursache für die Gewalt, wünscht sich Bentler eine Rückbesinnung zu wahrhaft christlichen Werten, um entsprechend glaubwürdig weltweit friedensstiftend wirken zu können. Der Soldatenberuf werde durch das Dilemma geprägt, dass purer Idealismus keinen Frieden bringe, sondern bislang stets die „bewaffnete Ungerechtigkeit über die unbewaffnete Gerechtigkeit ob siegte“, zitierte Bentler den großen Griechen Thukydides.

Der 53-jährige Generalmajor sieht die Bundeswehr als Teil einer gewaltigen Anstrengung, „die unser Land im Rahmen der internationalen Staatengemeinschaft auf sich nimmt, um Frieden zu sichern“. Allerdings vermisst er die Unterstützung großer Teile der Bevölkerung für den weltweiten Einsatz der Bundeswehr und breite Teile der Gesellschaft hätten sich von diesem Thema abgekoppelt. „Die Gesellschaft steht den Streitkräften mit freundlichem Desinteresse gegenüber“, zitierte er Bundespräsident Horst Köhler. Für die 10. Panzerdivision sieht ihr Kommandeur den laufenden Trans-



Der Einladung von Landrat Dirk Gaerte und Generalmajor Markus Bentler (4. und 5. von links) waren viele Prominente gefolgt: So MdB Franz Romer, Umweltministerin Tanja Gönner, MdL Ernst Behringer, Friedrich, Herzog von Württemberg, Karl Friedrich Erbprinz von Hohenzollern, Ex-MdB Hermann Schwörer und MdB Thomas Bareiß (von links).

BILDER: VOLK

formationsprozess bis 2008 abgeschlossen, so dass die Bundeswehreinsätze künftig „nach kurzer Vorwarnzeit und dauerhaft bewältigt werden können“.

Landrat Dirk Gaerte betonte im Anschluss die enge Verbundenheit zwischen Bundeswehr und Region, „schließlich ist der Landkreis der erste

„Wir sind somit fast ein Musterstandort für die Bundeswehr!“

Landrat Dirk Gaerte

und einzige in Deutschland Pate eines Truppenteils“. Obwohl bei der Bundeswehr der Wandel seit Jahren die einzige Konstante sei, freue er sich über manchen Reformergebnis gestand der Kreischef: „Unsere Standorte sind erhalten!“ Gaerte spannte den Bogen von den besonderen Anforderungen an die Soldaten, die oft umziehen müssten, bis zu den zentralen Zukunftsthemen des ländlichen Raums – Bildung und Verkehr. „Kinder und Jugendliche brauchen Perspektiven“, kündigte der Kreischef ein umfassendes Konzept für die beruflichen Bildungszentren an. Nachdem die baulichen Arbeiten in Sigmaringen abgeschlossen wären, gehe es nun darum



Jochen Spieß, Bürgermeister von Krauchenwies, war wie viele seiner Amtskollegen beim Empfang.



600 vornehmlich männliche Gäste waren gestern Vormittag beim ersten gemeinsamen Neujahrsempfang der 10. Panzerdivision und des Landkreises Sigmaringen in der Sigmaringer Kaserne.

für die geplanten „Kompetenzzentren“ in der Kreisstadt und Bad Saulgau wegweisende Konzepte für die Ausbildung der Jugend zu entwickeln.

Wiederholt betonte Gaerte, dass Bundeswehr im Kreis Sigmaringen stets willkommen und die Soldaten sowie ihre Familien durch die Einbin-

dung in die ehrenamtlichen Strukturen bei Sport, Freizeit und Brauchtum in der Bevölkerung verwurzelt seien: „Wir sind somit fast ein Musterstandort für die Bundeswehr!“ Der Kreischef geizte auch nicht mit Lob für die Soldaten, die er als „Impulsgeber für das Leben anderer Menschen“ bezeichnen-

te, deren kreative, kompetente und kraftvolle Arbeit ihn beeindruckte.

Nachdem das Bläserensemble des Heeresmusikkorps 10 aus Ulm nochmals ein Stück intoniert hatte, bestand für die 600 Gäste ausgiebig Gelegenheit, sich zum informativen Meinungsaustausch zwanglos zu treffen.